

Martina Meier (Hrsg.)

Wir gehen auf Zeitreise



Impressum:

Besuchen Sie uns im Internet:
www.papierfresserchen.de

Herausgegeben von CAT creativ - www.cat-creativ.at
Lektorat und Gestaltung

im Auftrag von

© 2024 – Papierfresserchens MTM-Verlag

Mühlstraße 10 – 88085 Langenargen
info@papierfresserchen.de
Alle Rechte vorbehalten.
Erstauflage 2024

Wir weisen darauf hin, dass das Werk einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt ist. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Coverbild: © CravenA. – Adobe Stock lizenziert

alle anderen © bei den jeweiligen Autorinnen und Autoren

Gedruckt in der EU

ISBN: 978-3-99051-313-2 - Taschenbuch
ISBN: 978-3-99051-314-9 - E-Book
ISBN: 978-3-99051-315-6 - Hörbuch

Martina Meier (Hrsg.)

Wir gehen auf Zeitreise

Ein Buch geht um die Welt – Band 4



Inhalt

Als Zeitreisende kann man alles sein	11
Zeitreise in die Steinzeit	15
Nurias Zeitreise	20
Black and Blue: auf in die Vergangenheit	24
Das Portal in eine andere Zeit	29
Ein magisches Hundewunder	33
Das geheimnisvolle Symbol	36
Meisterin der Zeit	40
Mission in der Zukunft	44
Die Maschine der Zukunft	48
Die Zeitreise	52
Lena und das geheimnisvolle Buch	55
Paulas Zeitreise	60
Die Reise nach München	64
Sicariorum	70
Zeit ist kostbar, nutzt sie gut!	72
Peters Zeitreise	74
Fruchtgeleechen und ihr Abenteuer	77
Reise in die Dinowelt	83
Das Zeitregal	86
Die drei Komafreunde	90
Prof. Dr. Stanislawski und das Geheimnis der Pyramide	95

Zeitreise ins antike Griechenland	99
Im Strom der Zeit	103
Gefangen auf dem Mond	108
Vermischte Zeiten	111
Eine Zeitreise mit drei Verfolgern	114
Die Schmetterlingsreise	118
Reise in die Steinzeit	122
Die Reise in eine andere Welt	123
Die Reise zu den Dinosauriern	124
Zeitreise in die Zukunft	125
Das große Abenteuer	126
Die Reise zu den Rittern	127
Paul und Lily bei den Pyramiden	128
Paul geht auf Zeitreise	129
Zeitreise mit den Eichhörnchen	130
Die Zeitreise	131
Zeitreise	132
Emma geht auf Zeitreise	133
Zeitreise	134
Zeitreise	135
Eine Reise in eine andere Welt	136
Fünf auf Zeitreise	137
Die Sanduhr der Ewigkeit	138
Die mysteriöse Reise	146
Ein Ballspiel mit magischen Folgen	150
Aufregung bei den Dinos	155
Tom und der verschwundene Zeitreise-Button	159

Flucht in die Freiheit	163
Die plötzliche Reise	169
So jemand wie ich – im 19. Jahrhundert?!	173
Das unglaubliche Abenteuer	178
Ein Hund, der gerne zeitreisen möchte	182
Der neue Lehrer	184
Emmi, Ella und die Zeitreise	190
Adams Wunsch	194
Zeitreise nach Galaxus	196
Celia und die Zeitreise-Abenteuer	201
Die Unbekannte, die den Eiffelturm rettete	207
Die Küchenmagd	211
Das geheimnisvolle Tagebuch	217
Dinosaurier	222
Die Ultraschallboards	223
Dinos und Vulkane	224
Steinzeitmenschen in Not	227
Freunde fürs Leben	229
Eine verrückte Reise in die Vergangenheit	231
Nina mit dem Hund	236
Der Junge verliert seine Klasse	237
Der eingeschlafene Junge auf dem Mond	238
Der Mond und das Kind	239
Die spannende Reise zum Mond	240
Die spannende Reise durch das ganze All	241
Der gute Freund	242
Eine Überraschung auf dem Mond	243

Der kleine Junge Maxi	245
Besuch auf dem Mond	246
Der kleine Junge auf dem Mond	247
Das verschlafene Kind	248
Der kleine Astronaut	249
Auf dem Mond	250
Pia ist traurig	251
Die 2b fliegt auf den Mond	252
Ausflug zum Mond	253
Das Mädchen auf dem Mond	254
Eine Klasse auf dem Mond	255
Das eingeschlafene Kind	256
Ein Alien auf dem Mond	257
Der geheimnisvolle Schlüssel	258
Sharons Zeitschlamassel	262
Die Zeitreise ins Mittelalter	264
Ein zweiter Versuch: Die Macht der Zeit	268
Ferien mit Ninjas	273
Wir ALLE sind Zeitreisende!	275
Die geheimnisvolle Zeitreise	279
Freundschaft zwischen den Zeiten	286
Fincas Wohnwagen – Lunas Welt	289
Wir gehen auf Zeitreise	291
Das Versprechen der Zukunft	299
Wir gehen auf Zeitreise	303
Ein kleines Sandkorn in Kolumbien	316
Träume verändern Leben	340

Autorinnen und Autoren

Aajish	Fabian D.
Aiden Wilensky	Felix
Albrecht	Florian Linke
Alexandra	Frederik Thirolf
Alissa Harder	Frieda W.
Alissa S.	Fynn W.
Aliye A.	Gretje Lobitz
Anna Wehmer	Haamoon
Anton Ziemek	Hanna
Arne S.	Hannah
Aurélie Koske	Helena Pfaff
Ava	Henriette H.
Bastian	Henriette Thiele
Bernhard	Ida Peters
Blessing Ehiwario	Isabelle Ernst
Christian Minin	Jakob Eichler
Clara Marie Gross	Jakub Milosz
Clara	Jiayi Celine He
David K.	Johanna S.
Elena Kritikakis	Johanne Vater
Elena Terrades Mönter	Jonas Hermanns
Elisabeth Maria-Theresia Weitzl	Josepha Bodensteiner
Emelie Grütering	Julia Rapf
Emilia	Kate
Erik	Katharina Rick
Ewa von Rohden	Lara A.

Laura B.
Laura H.
Laura Metzger
Laura Thaler
Leni Giebel
Leon Damerau
Lia
Lilly
Lina Bongartz
Lion W.
Lisa Giesen
Lisa
Loris
Louisa Buchbender
Luis
Luisa T.
Mara
Mariia Balakhnicheva
Markus Rempe
Marlene Weyer
Martha Mierau
May
Mayra Moksha Gandhi
Mika
Mila Hellwig
Nea Bösing
Niklas

Noah Preuß
Noah Tiefenbrunner
Noel P.
Olivia Lena Mürer
Olivia R.
Pauline Loy
Philine Barth
Pia Maschke
Pia Mohs
Priscilla N.
Rayleigh Linn Tholl
Ronja
Salma Farah Mogamed
Sara van der Linde
Semih Z.
Simon Laurent Schellhorn
Sophia But
Sophia Büttner
Stefania P.
Sunday van den Berg
Theo A.
Theodor Rekab
Thierry Tassi
Thomas H.
Tilda Salewsky
Tilda

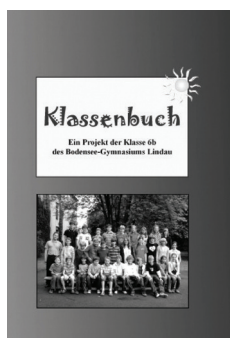
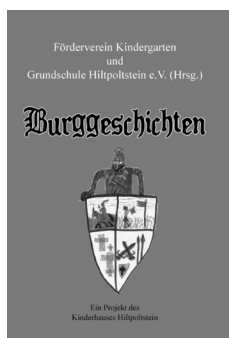
Gemeinsam in der Klasse, Schule, Familie ... ein Buch schreiben

Das ist möglich mit unserem Angebot „Mein Buch – Dein Buch“, das sich an Schulen, Schreibgruppen, Jugendgruppen, Bibliotheken und alle anderen Interessierte richtet, die gerne in einer kleinen oder auch größeren Auflage ein Buch privat veröffentlichen möchten – ohne ISBN und nur für den eigenen Zweck.

Wenn Sie Interesse haben, Ihre eigenen Geschichten einmal in einem Buch gedruckt zu sehen – zum Schulabschluss, für eine bestimmte Veranstaltung oder aber nur zur eigenen Freude, dann sprechen Sie uns an.

So können wir für Sie ein Taschenbuch mit bis zu 100 Seiten in Schwarz-Weiß mit einer Auflage ab 30 Exemplaren bearbeiten, layouten und drucken – der Preis pro Buch liegt bei 10,90 Euro (zzgl. Versandkosten). Preise für gebundene Bücher und Bücher mit mehr Seiten oder in Farbe auf Anfrage.

Gerne geben wir weitere Informationen unter:
info@papierfresserchen.de



Als Zeitreisende kann man alles sein

Feli saß gelangweilt auf ihrem Stuhl und starrte aus dem Fenster, während die Stimme ihrer Lehrerin wie ein eintöniges Summen im Hintergrund lief. Sie schaute immer wieder zur Uhr. „Wie lange dauert das noch?“, stöhnte sie innerlich. Endlich, das Klingeln der Schulglocke durchbrach die Erzählungen der Lehrerin. Ohne zu zögern, schnappte Feli ihre Schulsachen und stürmte aus dem Klassenzimmer. Sie hatte heute etwas Besonderes vor.

Gerade noch rechtzeitig erreichte sie den Bus, der sie zum Naturkundemuseum brachte. Dort warteten ihre Freunde bereits. Zusammen begannen sie, die Dinosaurierskelette zu bestaunen, aber Felis Gedanken waren woanders. Als ihre Freunde schon weitergehen wollten, blieb ihr Blick an einer halb geöffneten Tür hängen, die sie bisher nie bemerkt hatte. Neugierde packte sie. Leise schlich sie sich näher und spähte hinein.

Im Raum dahinter sah sie zwei Gestalten, die angeregt miteinander sprachen. Sie verstand nur einzelne Wortketten: „... Zeitmaschine ... gefährlich ... nicht sicher.“

Ihre Freunde riefen nach ihr und sie musste weiter. Doch die Worte ließen sie nicht los. Was hatte es mit dieser Zeitmaschine auf sich? Diese Frage verfolgte sie den ganzen restlichen Tag, bis sie schließlich nachts unruhig in ihrem Bett lag und darüber nachdachte. Ihre Neugierde wuchs mit jeder Minute.

Am nächsten Morgen, es war Samstag, beschloss sie, ins Museum zurückzukehren. Kaum angekommen, suchte sie sofort nach dieser mysteriösen Tür. Zu ihrer Überraschung stand sie wieder offen. Ihr Herz klopfte schneller. War das ihre Chance? Vorsichtig schaute sie um die Ecke. Diesmal war der Raum leer. Zögernd betrat Feli den Raum und entdeckte in einer Ecke einen seltsamen Kasten, der mit Knöpfen und Kabeln übersät war. „Ob das die Zeitmaschine ist?“, murmelte sie. Ihre Neugierde siegte über die Vorsicht.

Feli trat näher und studierte das Gerät. Es gab eine Tastatur und drei große Knöpfe in Blau, Grün und Rot. Sie zuckte mit den Schultern und tippte *Vergangenheit – 66 Millionen Jahre* ein. Dann drückte sie den grünen Knopf. Ein greller Lichtblitz erfasste sie. Das Museum verschwamm vor ihren Augen – und einen Moment später war sie nicht mehr da.

Feli stand auf einer Lichtung, umgeben von hohen, urzeitlichen Bäumen. „Wo bin ich?“, flüsterte sie, die Umgebung unsicher musternd. Plötzlich bewegte sich etwas im Gebüsch. Ein zierlicher Kopf mit messerscharfen Zähnen schob sich hervor und knurrte sie an. „Ein Velociraptor!“ Feli erschauerte und ihr Herz begann wild zu pochen. „Bin ich wirklich in der Dinozeit?“

Lange Zeit zum Nachdenken hatte sie nicht, denn der Raptor begann auf sie zuzurennen. Blitzschnell sprang Feli zur Seite, gerade rechtzeitig, denn der Dino krachte mit voller Wucht gegen einen Baum. Sie nutzte die Gunst der Stunde und kletterte so schnell wie möglich auf einen der gigantischen Bäume. Der Velociraptor war jedoch nicht bereit aufzugeben; wütend umkreiste er den Stamm, während Feli in der Höhe nach einem Ausweg suchte.

Da kam ihr eine Idee. Sie ergriff eine kräftige Liane und prüfte sie, um sicherzustellen, dass sie sie halten würde. Dann nahm sie Anlauf und schwang sich zum nächsten Baum. Sie machte das so lange, bis sie den Raptor endgültig abgehängt hatte. Erleichtert atmete sie durch, als sie den dichten Dschungel hinter sich ließ und auf einer weiten Ebene landete.

Doch lange konnte Feli sich nicht entspannen, denn da begann die Erde zu zittern. Als sie aufsah, erkannte sie, dass der Vulkan in der Ferne Feuer und Rauch spuckte. Die Erde begann, bedrohlich zu beben, und der Baum, auf dem sie saß, neigte sich gefährlich zur Seite. „Oh nein!“, rief Feli entsetzt, als der Baum unter ihr nachgab und sie auf den harten Boden stürzte.

„Aua!“, stöhnte sie und rieb sich den Fuß. Glücklicherweise war der Sturz nicht allzu hoch gewesen, doch der Boden um sie herum war ein einziges Chaos. Dinosaurier rannten panisch umher, die Landschaft war von Flammen und Asche bedeckt. Plötzlich schlug etwas Heißes neben ihr ein und der Boden um sie herum begann zu glühen. Unsicher war sie einen Blick zum Himmel. Ein riesiger Schatten verdeckte die Sonne.

„Nein!“, sagte sie entsetzt. „Der Asteroid! Bin ich wirklich so spät in die Kreidezeit gereist?“ Sie kauerte sich auf dem Boden zusammen. Während sie bereits die Hitze des nahenden Feuers auf ihrer Haut spürte, fühlte sie einen stechenden Schmerz im Arm. Doch bevor sie herausfinden konnte, was es war, umhüllte sie ein goldenes Licht.

Im nächsten Moment stand sie wieder im Museum, direkt vor einem älteren Mann. „Wer bist du?“, fragte er erstaunt.

„Ich ... ich bin Felizitas. Aber alle nennen mich Feli“, antwortete sie unsicher und sah sich verwirrt um. „Wo bin ich?“

„Im Museum“, sagte der Mann, „aber wo kommst du her?“

Feli zögerte. „Glauben Sie mir, wenn ich sage, dass ich gerade in der Kreidezeit war?“

Der Mann riss die Augen auf. „Natürlich glaube ich dir! Heißt das, du bist wirklich in die Vergangenheit gereist?“ Er klang aufgeregt. „Du musst mir alles erzählen! Aber zuerst ..., was ist das da in deiner Hand?“

Feli schaute hinunter und schrie auf, als sie den kleinen Velociraptor bemerkte, den sie aus Versehen mitgebracht hatte. Erschrocken ließ sie das zappelnde Wesen auf den Boden fallen. Gemeinsam sperrten sie den Baby-Raptor in einen kleinen Käfig.

„Ähm“, machte Feli, während sie versuchte, ihre Gedanken zu ordnen. Dann erzählte sie dem Mann alles, von ihrer Entdeckung der Zeitmaschine bis zu ihrem Abenteuer in der Urzeit.

Der Mann stellte sich als Professor Vito Knusewind vor und nickte ernst. „Zum Glück hast du auf den grünen Knopf gedrückt. Sonst wärest du vielleicht nie wieder zurückgekommen.“

Dann herrschte langes Schweigen, bis er schließlich sagte: „Ich habe diese Zeitmaschine erfunden. Aber die Zeitreisen werden für mich zu anstrengend. Ich bin einfach zu alt dafür.“ Vito sah Feli mit einem Lächeln an. „Aber du bist jung und mutig. Willst du



meine Assistentin werden? Gemeinsam könnten wir so viel über Vergangenheit und Zukunft herausfinden!“

Feli war sprachlos. „Ich ... ich weiß nicht ...“

„Überleg nur“, fuhr Vito fort, „du könntest die Titanic besuchen oder mit Charles Darwin auf Weltreise gehen! Du kannst überall hin, wohin du willst! Als Zeitreisende kannst du alles sein!“

Feli dachte kurz nach und dann nickte sie lächelnd. „Ja, ich will.“

Philine Barth: *Ich bin 11 Jahre alt und lebe in Berlin. In meiner Freizeit spiele ich leidenschaftlich gerne Fußball in einem Verein, wo ich mich auf dem Spielfeld so richtig auspowern kann. Aber genauso sehr liebe ich die Natur. Egal ob im Wald, am See oder einfach nur im Park – die Pflanzen- und Tierwelt fasziniert mich immer wieder. Ein wichtiger Teil meines Lebens ist mein Hund Woody. Mit ihm spiele und kuschle ich am liebsten. Mein bester Freund heißt Willi. Wir zwei haben immer die verrücktesten Einfälle und probieren ständig neue Dinge aus. Diese Interessen prägen auch meine Geschichten. Ich schreibe, weil ich es liebe, meiner Fantasie freien Lauf zu lassen und meine Leser mit auf die Reise zu nehmen.*

Zeitreise in die Steinzeit

An einem Samstagmittag kam Lukas' Mutter in sein Zimmer und sagte: „So Lukas, verabschiede dich von diesem Haus, wir fahren jetzt nach London. Wir hatten hier in New York eine schöne Zeit, aber alles Gute geht vorüber und in London wartet eine neue und moderne Schule auf dich.“

Lukas klagte: „Meine Freunde, meine Schule, das alles werde ich nicht mehr sehen!“

Mama erwähnte noch: „Wir wohnen außerdem in einer alten Villa neben dem Big Ben.“

„Na, wenigstens etwas“, motzte Lukas.

Nach einem langen Flug kamen sie in London an und fuhren gleich in ihr neues Zuhause. Lukas' Zimmer schien irgendwie komisch. Neben einem alten Bett mit Samtbezug stand ein Bücherregal mit Büchern aus der Zeit von 1910 und 1920. Doch das störte Lukas nicht, er mochte nämlich alte Bücher. Da rief ihn schon seine Mutter zum Abendessen und Lukas vergaß die Bücher für eine kurze Zeit.

Nach dem Essen ging er zurück in sein Zimmer und begann, seine Koffer und Umzugskisten auspacken. Es dauerte nicht lange, bis er erschöpft ins Bett fiel. Er wollte noch ein wenig lesen.

Um etwa 20:30 leuchtete Lukas' Bücherregal schaurig grün. Lukas stand auf, um zu sehen, was los war. Er trat auf ein zusammengeknittertes Papier. Er musste das Papier wohl beim Reingehen übersehen haben. Lukas hob es auf und las die schöne Handschrift leise im Kopf:

Hallo Leser,

ich bin Professor Milan Nagelsmann. Ich schreibe diese Worte, weil ich mir einen Erben für meine Zeitmaschine wünsche. Um zur Maschine zu gelangen, musst du das rote Weltraumbuch in der unters-